



Dipartimento di
LINGUE
LETTERATURE STRANIERE
CULTURE MODERNE



UNIVERSITÀ
DI TORINO

Die Funktion der Erkenntnisprozessmarker (change-of-state token) im Deutschen

Martina Simonetti, Chiara Grattagliano, Giulia Rei

Gliederung

1. Das change-of-state token “oh” im Englischen

2. Mögliche Erkenntnisprozessmarker im Deutschen

2.1 Funktional als Erkenntnisprozessmarker eingesetzte Partikeln

2.2 Adverbien/Phrasen als Erkenntnisprozessmarker

3. Fazit

4. Quelle



1. Das change-of-state token "oh" im Englischen

A: "John is married now."

B: "**Oh!**"

- ① als Antwort auf eine neue Information
- ② nach einer Korrektur oder Reparatur
- ③ als Zeichen des Verstehens



2. Mögliche Erkenntnisprozessmarker im Deutschen

Frage - Antwort - Reaktion  "Oh"

- kurze Partikel: ach (so), aha, oh, ah ja, ach ja
- vollere Ausdrücke: echt? , ehrlich? , wirklich?, (ich) verstehe

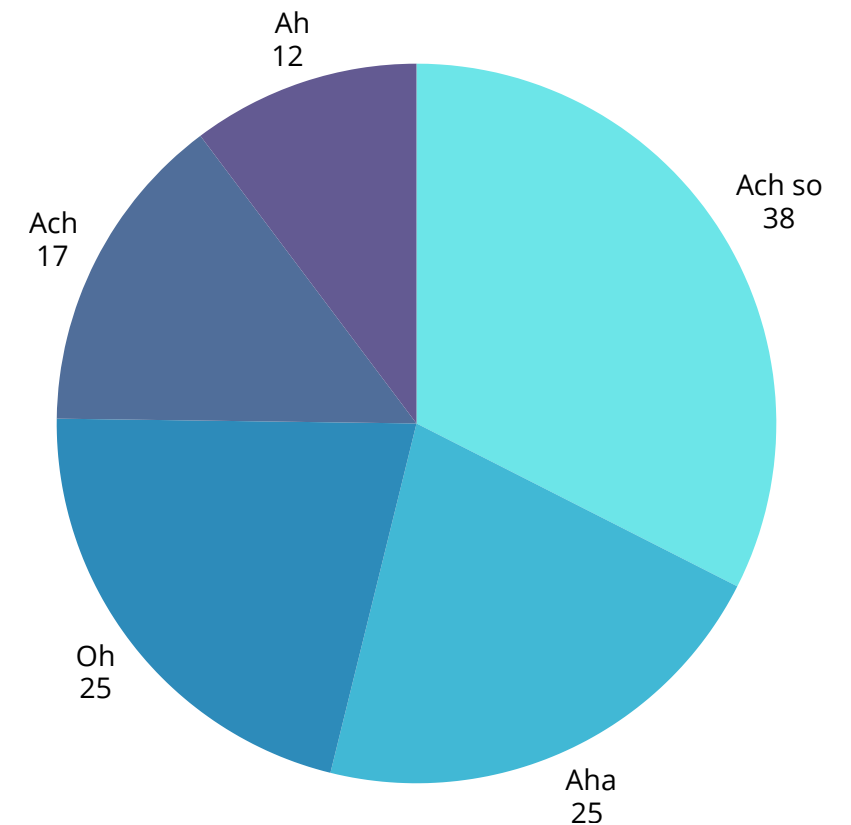
a) Partikeln

<i>ach so</i>	<i>38 Fälle</i>
<i>aha</i>	<i>25 Fälle</i>
<i>oh (nein, ja)</i>	<i>25 Fälle</i>
<i>ach</i>	<i>17 Fälle</i>
<i>ah (ja, so)</i>	<i>12 Fälle</i>

b) Modalwörter/Adverbien/Floskeln

<i>echt?</i>	<i>67 Fälle (davon 52 in Big Brother)</i>
<i>ehrlich?</i>	<i>3 Fälle</i>
<i>wirklich?</i>	<i>4 Fälle (nur in Big Brother)</i>
<i>(ich) versteh(e)</i>	<i>4 Fälle (nur in Domian)</i>

Imo, 2007, S. 7



2.1 Funktional als Erkenntnisprozessmarker eingesetzte Partikeln

Die Partikel „ach so“

- Der häufigster Marker in den Daten
- Zeigt: Verstehen und Akzeptanz einer neuen Information
- Meist sequenzterminierend: am Ende einer Informationssequenz
- Bedeutung: „Jetzt habe ich verstanden, worum es geht.“

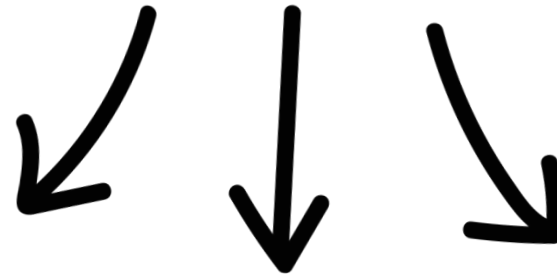


UNIVERSITÀ
DI TORINO

Was haben die Forschenden gesagt?

Zifonun et al. (1997):

- stärkere Variante von „ach“
- Überraschung, Erstaunen



Bredel (2000):

- Perspektivwechsel
- Verstehen zeigen
- gemeinsame Sichtweise
- kommunikative Harmonie

Willkop (1988):

- falsche Annahmen
korrigieren
- umstrukturiertes Verstehen

Beispiele aus der Radiosendung *Domian*



UNIVERSITÀ
DI TORINO

1

Beispiel 1 Domian Priester

77 D aber du könntest ihn doch mal beSUCHen,
78 hmmm ich mein ein PRIESTer kann doch eine FRAU mal empFfAngen in
der WOHNung?
79 Do JA, (.)
80 aber das is bei ihm im moment AUCH schlecht,
81 Do mhm,
82 weil (.) er kriegt jetzt auch-
83 nen neuen berEICH zugetEILT,
84 D mhm,
85 Do [.hh] und ähm (.) seine wohnung oder sein HAUS,
86 liegt eigentlich diREKT neben dem von- (.)
87 .hh von seinem pasTOR wo er mit zusammenARbeitet-
88 und äh- (.)
89 D → ACH so.
90 Do ja,
91 die gemeinde ist sehr KLEIN,
92 .h hellhörig; .hh
93 D .h DANN (.) hm sickert das
[schnell durch (.) dann] ist VORSicht geboten,
94 Do [.hhhhh (-) ja geNAU]
95 D kann ich [verSTehen;]
96 Do [RICHTig;]

Imo, 2007, S. 8-9

2

Beispiel 2 Domian Soldat

1 D STEfanie FÜNfundzwanzig jahre alt guten MORgen;
2 STEfanie;
3 S ja hallo DOMian;
4 D hallo STEfanie;
5 .h um WAS geht=s bei DIR;
6 S ja wo soll ich ANfangen ehm ich würd ja sagen mein freund is im
irak,
7 aber er hat sich KURZfristig vorher von mir geTRENNT,
8 ohne jede VORwahnung aus heiterem himmel,
9 .h tja und jetzt SITZ ich hier und weiß im grunde
genommen nich wie es mit IHM weitergeht und-
10 D eh MOMent mal eh er IS im irak?
11 S ER is im irak er is eh schottischer soldAT,
12 D → [ach SO;]
13 S [er is] also in deutschland stationNIERT,
14 D → ach SO;
15 S und eh er gehört halt zu DENjenigen die mit UNTen
jetzt sind;

Imo, 2007, S. 9

Mit diesem „ach so“ zeigt er,
dass er die Erklärung
akzeptiert und die Situation
versteht.

Mit diesem „ach so“
markiert er eine neue
wichtige Information.

Die Partikel „aha“

- Signalisiert Empfang einer neuen Information, oft mit Emotion oder Bewertung
- Bedeutung hängt von Intonation ab. Zifonun et al. (1997) unterscheiden 4 Formen von “aha”:

1. mit fallender Intonation
2. mit steigend-fallender Kontur
3. mit fallend-steigender Kontur
4. mit steigender Intonation



UNIVERSITÀ
DI TORINO

Beispiel 1 aus der Radiosendung *Domian*, Beispiel 2 aus einem Familiengespräch

1

Beispiel 3 Domian Stubenfliege
308 D DENKST du halLO?
309 halLO?
310 IHR stUbenfliEgen,
311 kommt (.) auf mich ZU: ich bin ein frEUnd,
312 oder wie wie DENKST du mit dEnen? (.)
313 M ich BRAUCH das gar nicht dEnken, (.)
314 die kommen von sELber an;
315 D → aha, (.)
316 JA vIElleicht RIECHST du irgendwie ganz gEil für die; (.)
317 kann ja SEIN; (.)
318 M .h NEIN; (.)
319 also da muss ich dich be- äh BITter enttäuschen; (.)
320 D das WEIßT du ja gar nich,

Imo, 2007, S. 13

Mit diesem „aha“ zeigt er, dass sie die Erklärung akzeptiert und dass es keine Überraschung in dem gibt, was gesagt wird

Mit diesem „aha“ zeigt er, dass es etwas Neues ist, aber gleichzeitig Zweifel ausdrückt und nach einer alternativen Erklärung sucht.

2

Beispiel 4 Brandenburg Getränkebehälter
423 T die nennen sich och nIch (.) äh WÄRmehal-
424 na (.) MAMa hat doch so ne-
425 O ach WÄRmekanne;
426 T JA.
427 die NENnen sich auch nich so (.) äh:-
428 die halten-
429 die nennen sich NUR, (.)
430 TEEbe- äh äh (.) geTRÄNkebehÄlter;
431 O aha,
432 [(also das is) (.) WÄRme.]
433 E [damit sagen se NICH AUS,]

Imo, 2007, S. 13-14

Die Partikel „oh“

- „oh“ zeigt, dass jemand eine neue oder emotionale Information erhält.

Beispiel 1 aus einem Gespräch zweier Freunde

Beispiel 5 Autotour Kippenanzünder

1165 H weisch was SCHAdE isch dass der (.) KIPpenanzünder (.)
net geht.
1166 W waRUM?
1167 H und zwar weil ich dieses ding dabei hab ich habs
repaRIERT; (.)
1168 des MEGaphon;
1169 W → OH: ja SCHAdE.
1170 H NÄGSCHT jahr

Er hat die neue Information
verstanden, und Bedauern
empfindet.

Imo, 2007, S. 15

Der interessante Fall von „oh mein Gott“

Beispiel 2 aus *Big Brother* (Radio Phone und interviewsendung)

„oh mein Gott“ dient dazu, allein
emotional auf neue relevante
Informationen zu reagieren. Hier
markiert „oh“ den Moment der
Erkenntnis, „mein Gott“ die negative
Bewertung.

Beispiel 6 Big Brother oh mein Gott

75 Sbr weil die kraft steckt in mir SELber.
76 Ver ja; (.)
77 ja KLAR.
78 Sbr so.
79 deswegen hab ich den auch <<lacht> damals verSCHLUCKT.>
80 hähä:.
81 Jrg ((lacht))
82 Ver ich hatte zum beispiel mal ne meDAILLle,
83 ne,
84 die hab ich ja verLOren,
85 ne,
86 → und da dacht ich mir oh mein GOTT,
87 jetzt hast die verLOren,
88 ne?
89 Jrg was für=ne meDAILLle?



UNIVERSITÀ
DI TORINO

Imo, 2007, S. 16

Die Partikel „ach“

- ist fast immer zusammen mit “ach so” analysiert → ähnlich
- hat zwei verschiedenen Grundbedeutungen:
 - von **Divergenz** nach **Konvergenz** → “Ich habe eine Information erhalten”
 - einen Sprechbeitrag als **erstaunlich** oder **verwunderlich** markieren



UNIVERSITÀ
DI TORINO

Beispiel aus der Radiosendung *Domian*

Beispiel 7 Domian Schlafapnoe

292		.hhhhh schlafen KANN ich,		
293		ja.		
294		aber äh irgendwie äh setzt es TROTZdem ab m zu mal AUß noch bei mir,		
295		ja,	303	D → [ach TROTZ-]
296	P	irgendwie will diese funkTION hier hinten mit meine	304	TROTZ des gerätes a [(hm)-]
297		ich weiß,	305	P [TROTZ] des gerätes.
298		ob das vom HALS her,	306	es baut DRUCK auf Ohne Ende,
299		wie das vom HALS her is;	307	D → ACH.
300		dass ich da: nicht (.) nich weiter wEIter Atme.	308	P aber irgendwie ver=äh mm will ich net ATmen.
301		und dann (.) werde ich auch mal RUCKartig wach,	309	ja?
302		ich merke [dann das] gerät-	310	D mhm.
			311	(1.0)
			312	.hhh hat ham die Ärzte das äh im (.) im visIER?
			313	WISsen die das?
			314	dieses probLEM?=-
			315	P ja die wissen die wissen DAS;

Die Partikel „ah“



UNIVERSITÀ
DI TORINO

- steht allerdings fast nicht alleine, sondern **mit anderen Wörtern (ja, ok, so)**
- **“ah ja”** ist sehr benutzt
- **“ah ja”, “ah ok”, “ah so”**: die Sequenz (*neue Information* - **Quittieren** der Information) wird immer beendet und eine Bewertung, Frage o.ä. wird nie nachgeliefert

Beispiel aus einer Radio Beratungssendung des BR (*Von Mensch zu Mensch*)

Beispiel 8 Von Mensch zu Mensch Mutter

```
92      B      .hh (.) HAM's den EIndruck daß die mUtter- (.)
93      .h äh ihnen GUT will?
94      oder will sie SCHLECHT.

95      äh un:: w- greift sie nach em schlechten MITtel,
96      weil sie [(nit) GUT will,]
97      A      [mei MUDda-      ]
98      A      sie hat IMmer scho (.) schlecht-
99      was SCHLECHtes von mir gwohlt.
100     B      mhm
101     A      sie hat mich DAMals oft Angezeigt,
102     über SACHen was gar net gstImmt hat.
103     B      → AH ja.
104     (1.5)
105     B      waren sie schon mal bei am Eheberater;
106     mit äh wegen der ihrer Ehesache;
```

2.2 Adverbien/Phrasen als Erkenntnisprozessmarker

- haben eine ähnliche Funktion → aber **eine semantische Bedeutung**
- die Formen **echt, ehrlich, wirklich und verstehe** (selten, nur 4 Fälle)
 - *verstehe*: **Quittierung einer neuen Information** → wie die Partikel "ah": *"Ich habe eine Information erhalten und habe keine weiteren Fragen dazu"*
 - *echt, ehrlich, wirklich*: **Überraschung** (steigender Intonation) oder **Ungläubigkeit** oder **Reparatur**:
 - Neue Information
 - Echt/ehrlich/wirklich
 - Antwort → eine Reparatur ist gemacht

3 Beispiele aus *Big Brother*, eine Radio Phone und Interviewsendung



UNIVERSITÀ
DI TORINO

Beispiel 10 Echt (Big Brother)

95 Vero was habt IHR den hier aufgebaut?
96 Vere das is unsere WOCHenaufgabe.
97 → Vero ECHT?
98 Vere jaha ne BAHN.
99 Vero ne eisenbahnSCHIEne?
100 Vere jaHA.

Beispiel 11 ehrlich (Big Brother 1-92)

421 Adr ich hasse unpünktlichkeit (.) OHne ende,
422 ne?
423 → Sbr EHRlich?
424 Adr mhm.
425 und da habe ich noch zu ihm geSAGT,

Beispiel 12 wirklich (Big Brother BB1-80)

214 Vero das PIEKT so,
215 und DANach war das weg bei mir.
216 → Vere nee WIRKlich?
217 Vero ja.
218 Vere ah DANkeschÖn;
219 Vero na KLAR.

3. Fazit

Erkenntnisprozessmarker	Funktion
ach so	Verstehen und Akzeptanz einer neuen Information, Ende einer Informationssequenz
aha	Empfang einer neuen Information , oft mit Emotion oder Bewertung - 4 Formen von "aha" → 4 verschiedene Funktionen
oh	Erhalten einer neuen Information
ach	Erhalten einer neuen Information oder Überraschung
ah (ja, ok, so)	Quittierung einer Information und Ende einer Sequenz
verstehe	Quittierung einer Information
echt?, ehrlich?, wirklich?	Überraschung, Ungläubigkeit und Reparatur



UNIVERSITÀ
DI TORINO

Partikeln

Adverbien/
Phrasen

→ Alle Ausdrücke repräsentieren einen "**change of state**"

→ Die **Grundbedeutung** der Partikeln liegt bei drei Faktoren: **Basisbedeutung** des Wortes, **Kontext** und die **prosodische Realisierung**

4. Quelle

Imo, Wolfgang. (2007). "Konstruktion oder Funktion? Erkenntnisprozessmarker ("change-of-state token") im Deutschen". In gidi Arbeitspapierreihe, 7.



UNIVERSITÀ
DI TORINO

**Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!**